

Code: **DAS ALTE LAND**

wo du auch hinschaust

tausende von fruchtzwergen
aufgestellt wie heere
zersplitterte gewehre
in fruchtbare erde gerammt

noch stiehlt der nachtfrost
die entfaltung des grüns
doch nichts lähmt
das vertrauen in
die verwandlung
wird kommen
zu späterer zeit

auch ich von weither
angereist teile ihre vorstellung
vom blütenmanöver

Code: **DAS ALTE LAND**

auf dem weg zum meer
flockt der himmel aus
das blau hockt hinter der tür
pflanzt sich ins nichts
tiefer als sonst

ein greller stern
ein augenstechen
als trüge sein licht
sich mit der absicht
den winter
aus farben zu brechen

der auflandige wind
unterbricht seine tägliche pflicht
er weiß nicht weiter
schafft bloß
ein rippelmuster

Code: **DAS ALTE LAND**

über winter hat sich
der müll gut gehalten
auf böschungen
– wie gemacht fürs grüne treiben –
öffnen glocken
die augen
der untätige dreck
bar allen charmes

sie wollen vergessen
legen decken darüber
nichts als gelb
doch dem müll
geht die luft nicht aus
an jedem hindernis laufen
zwei geschlossene reihen
autos auf

das eine oder andere
schert unverhofft aus
stört und ... entkommt schneller
später ergreift der wind
den moment entlässt uns
in die stimmung des einklangs
zupft die brückensaiten
singt

Code: **DAS ALTE LAND**

das dünne blätterhemd

der gräben ist nass
und klebt
wir schweben vorbei
an orten die heißen adelheide
delmenhorst und syke

das land bricht die kette
des schweigens:
gleich über dem fluchtpunkt
beginnt der himmel
zwei haben das ziel
geschafft

wo sie die erde
auf schnurgerader strecke
hinter sich ließen
erinnern
verwelkte sträüße
ein kreuz

wir bestellen weiße engel mit sahne
und versinken in fragen
fette schwarze erde
kann sich
dem tödlichen erbe
wohl nicht versagen

Code: **DAS ALTE LAND**

bis zum frühjahr bleibt er stehen
der maisgelbe **dreitagebart**
entscheidet der bauer
auf dem bestellten feid daneben
erleben unzählbare möwen
den start im sturzflug zur tafel

schatten werfen bäume
auf lange alleen
wintergerippe
grauer asphalt mit dunkleren flicken
in streng geometrischen formen

schön anzusehen ich nicke:
der alte piet mondrian
doch spontan:
farben fehlen
das rot das gelb das blau

aus glatttem baumschnitt
wachsen wirr magere finger
bis zum sommer ist eine hand
am werk macht sie rund und hübsch
mit kirschroten herzen

schon im werden verdrehen sie
staren den kopf
mehrmals am tag schlägt der wind
die unterseiten der wolken auf
noch
rußgeschwärzt
vom osterfeuer